

FWG

Freie Wählergemeinschaft Rosbach/Rodheim

FWG Rosbach/Rodheim * Im Mühlgarten 2 * 61191 Rosbach v. d. Höhe

An die
Stadtverordnetenvorsteherin
der Stadt Rosbach vor der Höhe
Frau Regina Karehnke

Fraktionsvorsitzender

*Christian Lamping
Im Mühlgarten 2
61191 Rosbach vor der Höhe
Tel. (0 60 03) 16 77
Mobil (01 73) 2 14 16 30
ChristianLamping@aol.com*

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung am 24. Januar 2012, Einsatz ehrenamtlichen Engagements für Aufgaben der Verwaltung

Rosbach, den 10. Januar 2012

Sehr geehrte Frau Karehnke,

hiermit stellen wir den folgenden Antrag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, im Hinblick auf die finanziellen Probleme bei der Erhöhung der für wichtige Aufgaben erforderlichen Personalkapazität die folgenden Untersuchungen durchzuführen und daraus resultierende Maßnahmen zur Beschlussfassung vorzulegen:

- **Information über Ziele, Arbeitsweise, Organisation und Erfolge der Landesehrenamtsagentur in Hessen**
- **Darstellung von Projekten, in denen ehrenamtliche Leistungen als Teil der Eigenmittel eingesetzt wurden, um entsprechende Förderungen zu erhalten**
- **Auflistung der Verwaltungsaufgaben, die von ehrenamtlich arbeitenden Gruppierungen bzw. Organisationen übernommen werden könnten mit dem Ziel, die benötigte Arbeitskapazität zu erhöhen**

- **Erarbeitung von Organisationsstrukturen, die den Einsatz ehrenamtlich erbrachter Leistungen sicherstellen**
- **Beschreibung von Voraussetzungen, um ehrenamtlich Tätige zu gewinnen, zu steuern und zu motivieren.**

Begründung:

Die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft sieht mit Besorgnis, dass vor dem Hintergrund der fehlenden finanziellen Unterstützung durch die übergeordneten Instanzen von Bund und Land ein immer stärkerer Abbau von Personalkapazität notwendig wird (die sogenannte 'Verschlankung der Verwaltung'), so dass langfristig den Bürgern nur noch ein Minimum an Leistungen zur Verfügung gestellt werden kann – und dies wohl meist auch nur sporadisch.

So hat z. B. der vom Gesetzgeber verlangte Ausbau der Kleinkinder-, Kinder- und Jugendbetreuung bewirkt, dass in Rosbach in diesem Segment insgesamt fast 80 Personen tätig sind, während die Aufgaben in allen anderen Verwaltungsbereichen von gerade einmal etwas über 30 Mitarbeitern erledigt werden müssen.

Eine Ausweitung der Personalkapazität im Verwaltungsbereich ist auch in fernerer Zukunft so gut wie ausgeschlossen – ganz im Gegenteil: Wir erwarten einen weiteren Abbau, da Vorschriften in der Entwicklung sind, die die Ausweitung des Kleinkinder-, Kinder- und Jugendbereichs zwingend vorschreiben werden, wodurch der Mitarbeiterstamm im Verwaltungsbereich weiter verkleinert werden muss.

Für wichtige Zukunftsaufgaben und die Vorbereitung struktureller Entwicklungen wird daher auf herkömmliche Art und Weise keine Kapazität bereitgestellt werden können.

In der gesamten Bundesrepublik haben die Verwaltungsorgane deshalb damit begonnen, Konzepte für die Anwendung und den Einsatz ehrenamtlicher Leistungen zu erarbeiten. So gründete das Land Hessen bereits im Jahr 2001 die Landesehrenamtsagentur. Diese Einrichtung arbeitet inzwischen sehr erfolgreich und kann zur Erarbeitung spezieller örtlicher Konzepte herangezogen werden.

Die weitere Begründung des Antrags erfolgt ggf. mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Lamping
FWG-Fraktion